I.N. 132.840

Prag 18. XII. 87.

Meine liebste Miez!

Am Vorabende meiner Abreise nach München sende ich Dir noch schnell diesen Gruß zu Weihnachten u. bitte Dich nur auch in Gre's Namen, nicht „mürrisch" zu sein, daß die heurige Weihnachts-sendung gar so compendiös ist. Aber die Ursache davon wirst Du Dir selbst leicht erklären können. Gre schrieb mir übrigens, sie würde Dir ~~[illegible]~~ nun dies Jahr gar keine „Sachen" schicken können; u. auch ihre Absicht, Dir etwas Schönes zu machen ist unausgeführt geblieben, weil sie eben begreiflicher Weise ihre ganze Zeit u. Kraft an die Lösung der größeren künstlerischen Aufgaben setzen wollte, um deren willen sie eben solange in München aufhielt.

Darum wenig, aber mit Liebe!
Zwar gab Dir mich auf den Gedanken
gebracht, Dir den Granatschmuck zu
vervollständigen: nur kam mir, als ich
ihn zu Hause besichtigte der bange Ge-
danke, daß wir Dir vielleicht schon
voriges Jahr einen Kamm geschickt hätten.
Oder war es eine Brosche? Solltest Du
ein Stück doppelt haben, so sei so gut u.
schicke es uns zurück, damit wir es um-
tauschen. Wir werden ca. 6. Jänner
wieder in Prag sein. Freuen thun, wie
Du Dir denken kannst, beide riesig
auf unsere Wiedervereinigung. Was
Du von Deinem Gesundheitszustand
sagst, hat uns recht bekümmert. Es ist
nicht zu begreifen, woher bei Deinem
im Ganzen doch so beschaulichen Leben
u. „genügender" Nahrung diese Schwäch-
zustände kommen. Wenn Dich die Wiener
Wundermänner im Stich lassen, dann

möchte ich Dir herzlich rathen einmal
hieher zu kommen u. Prof. Pribram zu
consultiren, ein ausgezeichneter Arzt,
höchst verständig u. besonnen, wie denn
ich während meines Hierseins schon
manche ans Wunderbare streifende
Kur gesehen habe.
Neues weiß ich sonst nicht zu berichten
nur das muß ich noch sagen, daß die
Schwestern, für deren Besorgung ich Dir
bestens danke, wegen ihrer idealen
Schönheit Aufsehen gemacht haben,
u. Deine persönlichen Zugaben dankbare
Rührung erzeugten.
Und nun lebe wohl, liebster, alter Mizan-
tier, trauere nicht zu sehr, sondern
ziehe mit hochgehobenem Schweif in
die „Himmelspforte" ein!

Mit Gruß u. Kuß

Dein treuer Kater.